

## NACHRICHTEN

**Busfahrplanänderungen während der Fasnacht**

**SCHAAN** – Aufgrund des Fasnachtstreibens am Samstag, den 21. und Sonntag, den 22. Februar ergeben sich in der Narrenhochburg Schaan einige Änderungen im Busverkehr.

**Samstagabend: Monsterkonzert**

● **Zusätzliche Busse:** Der Linienverkehr wird mit zusätzlichen Bussen verstärkt. Es fahren Pendelbusse ab Mauren, Ruggell, Balzers/Mäls, Buchs bis Schaan Post zum/vom Monsterkonzert. Sämtliche Busse fahren ab/bis Post Schaan.

● **Haltestellen:** Die Haltestelle Rössle/Im Zentrum wird am Samstag ab 17 Uhr nicht mehr bedient. Bitte die Haltestelle Post Schaan benützen.

**Sonntagnachmittag: Fasnachtsumzug**

● **Zusätzliche Busse:** Der Linienverkehr wird mit zusätzlichen Bussen verstärkt. Es fahren Pendelbusse ab Mauren, Ruggell, Balzers/Mäls und Buchs bis Schaan zum/vom Fasnachtsumzug. Sämtliche Busse verkehren bis/ab Takino. Für die Rückfahrt nach dem Umzug stellen sich die Busse in der Zollstrasse beim Takino auf.

● **Haltestellen:** Folgende Haltestellen werden am Sonntag ab 11 Uhr bis zum Ende der Veranstaltung nicht bedient. Es werden für die Fahrgäste die angeführten Ersatzhaltestellen eingerichtet:

Rössle/Im Zentrum: Ersatzhaltestelle Abzw. Wiesengasse/Im Pardiel (Schuh Konrad)  
Laurentiusbad: Ersatzhaltestelle: Abzw. Wiesengasse/Im Pardiel (Schuh Konrad)  
Schaan Post: Ersatzhaltestelle Takino

**»Hexakessel« am Fasnachtssonntag**

**ESCHEN** – Im Gemeindegarten Eschen gibt es am Fasnachtssonntag im »Hexakessel« so allerlei. Unterhaltung, Tanz und Zauberei! Hokuspokus, eins, zwei, drei, kann in Häxakessel vorbei. Besa flügen weld umanand, am Fasnachtssonntag erlebender allerhand. Kella kochen Häxaffrass, an Zauberkranz git's jedem is Glas. Kartaleseri set eu wias schoht und im 2004 überhaupt witergoht. Üar kann tanza, lacha, schunkla, hon Glegaheit zum Schwätzza und o Munkla. Also Häxa gross und kli. Escha Aktiv lad eu alli!  
Saalöffnung: 19 Uhr, Programmbeginn: 20 Uhr. Eintritt: CHF 17.–.  
Eschen Aktiv, Kochklub Scampi und Unterhaltungs- und Tanzmusik Arlberg Crew

**DTV-Kaffeekränzle – nicht verpassen, jetzt anmelden!**

**MAUREN** – Showbühne heisst das Motto der bekannten Fasnachtunterhaltung, die der Damenturnverein Mauren für alle Frauen aus nah und fern auch heuer organisiert. Das beliebte, heitere Kaffeekränzle am schmutzigen Donnerstag, 19. Februar, beginnt um 15 Uhr im Gemeindegarten Mauren. Der DTV lädt ein zum fasnächtlich gemütlichen Beisammensein mit Spiel, Musik und Tanz, Verpflegung und Unterhaltungsprogramm. Ab 19.30 Uhr sind auch Männer herzlich eingeladen. Telefonische Anmeldungen bitte bis spätestens Montag, 16. Februar bei Gusti Marxer 373 28 15 oder Maria Kieber 373 10 82.

**Kappafäscht 2004**

**SCHAAN** – Am kommenden Samstag (21. Februar) findet auf dem Rössleparkplatz in Schaan das legendäre Kappafäscht statt. Unter dem Motto »Wild – Feucht – Schmutzig« wird auch dieses Jahr eine Mega-Fasnachtsparty steigen. DJ McKay sowie diverse Guggamusiken werden dem Fasnachtvolk mächtig einheizen.

Natürlich dürfen an solch einer Party die begehrten Litschi-Cüple nicht fehlen! Eintritt frei. Weitere Infos zur Party gibt es unter: [www.fc-ruhm-und-ehre.li/kappafaescht.htm](http://www.fc-ruhm-und-ehre.li/kappafaescht.htm) (<http://www.fc-ruhm-und-ehre.li/kappafaescht.htm>) (Eing.)

## KOPF DER WOCHE

# Das Eis und der Traum

**Rainer Schädler liebt die Abwechslung und will nicht 20 Jahre das Gleiche tun**

**MALBUN** – Bis im November wusste Rainer Schädler nicht, wie man gutes Eis herstellt. Und seit Weihnachten hatte er keinen freien Tag mehr, weil der Eisplatz Malbun ein beliebter Treffpunkt geworden ist.

• Cornelia Hofer

«Willst du einen Tee oder lieber einen Kaffee?», fragt mich Rainer Schädler und verschwindet für einen kurzen Moment in der kleinen Küche des Eisplatzhäuschens. Ich sitze an einem der drei Tische und fühle mich wohl in dem Raum, in dem das Holz dominiert und die Fasnachtsdekoration Farbe bringt. Es ist gemütlich hier drin, denke ich und beobachte meinen Gastgeber, wie er mir einen Pfefferminztee zubereitet. Von meinem Stuhl aus sehe ich das grössere der beiden Eisfelder. Im Moment ist es leer und für einen ganz kurzen Augenblick schiesst es mir durch den Kopf, dass ich wieder einmal die Schlittschuhe schnüren könnte. Doch just in diesem Moment serviert mir Rainer Schädler einen heissen Tee in einer grossen, weissen Tasse.

**Für andere da sein...**

«Die wenigsten Leute können sich vorstellen, dass es nach einer Nacht mit Schneefall am Morgen rund drei Stunden dauert, bis die beiden Eisplätze wieder frei und bereit zum Betreten sind», erklärt er. Und jetzt lacht Rainer Schädler und sagt: «Ich hab's ja selber nicht gewusst, denn als ich im November angefangen habe als Eismeister, musste ich auch alles von Grund auf erlernen.» Und genau das war es, das den jungen Triesenberger gereizt hat. Dieses Neue. Und Unbekannte. «Ich bin keiner, der zwanzig Jahre das Gleiche machen kann. Ich brauche die Abwechslung, sonst werde ich unruhig. Für mich ist es wichtig, immer wieder etwas dazu zu lernen und einen neuen Weg zu gehen. Ich arbeite auf dem Bau und dann sah ich ein Zeitungsinsert, worauf ich mich gemeldet habe. Und jetzt bin ich hier.» Wieder lacht er und erzählt mit Begeisterung von seiner Arbeit als Eismeister. «Abends spät und morgens früh spritze ich Wasser auf



Rainer Schädler: «Ich bin keiner, der zwanzig Jahre das Gleiche machen kann. Ich brauche die Abwechslung, sonst werde ich unruhig. Für mich ist es wichtig, immer wieder etwas dazu zu lernen.»

den Platz und versuche so, gutes Eis herzustellen.» Seine Augen leuchten, wenn er von den Kindern spricht, die jede Woche zum gemeinsamen Hockeyspiel auf den Eisplatz auf 1600 Meter über Meer kommen. «Zwischenzeitlich habe ich einen kleinen Stamm an Familien, die jeden Mittwoch zu mir kommen.» Mit Freude zeigt er mir die Sammlung an neueren Schlittschuhen, die er von Eltern «seiner» Hockeykinder erhalten hat. «Das ist immer wie ein Geschenk für mich, denn je mehr gute Schlittschuhe ich habe, je grösser wird der Spass für die Kinder.» Und auch die Unterstützung seiner Mutter und Schwester Sonja an den Wochenenden schätzt er sehr. «Weihnachten/Neujahr und die Wochenenden könnte ich niemals alleine über die Runden bringen und ich bin froh, dass mich die ganze Familie unterstützt und hinter mir steht.» Und trotzdem: Grosse und laute Worte sind nicht das Ding des ruhi-

gen Triesenbergers, auch wenn etwas Bestimmtes in seiner Stimme liegt, wenn er spricht. Im Mittelpunkt steht er nicht gerne. Und das Spotlight richtet Rainer Schädler lieber auf sein Schaffen, als auf seine Person.

**... und sich zurückziehen können**

Es überrascht denn auch nicht, wenn er sagt: «Ich bin gerne allein und geniesse die Ruhe und die Einsamkeit.» Für einen ganz kurzen Moment lässt Rainer Schädler jetzt Raum, für die andere Seite seiner Persönlichkeit, die eines sensiblen, zurückhaltenden Menschen nämlich, der Skitouren, ausgedehnte Wanderungen oder Mountainbike-touren lauter Musik und täglichem Alkoholkonsum vorzieht. Rainer Schädler ist sich der eigenen, seit Weihnachten täglichen, Gratwanderung zwischen Rückzug und Offenheit sehr wohl bewusst. «In den letzten Wochen hat es schon ab und

zu Momente gegeben, in denen ich mich am liebsten zurückgezogen und einfach die Türe abgeschlossen hätte. Doch die Eissaison dauert höchstens zwei Monate. Da muss ich jeden Tag ausnützen und kann nicht noch Freitage nehmen.» Einen kurzen Augenblick zieht sich Rainer Schädler zurück. Überlegt. Und sagt dann: «Irgendwie kann es auch zur Sucht werden, ständig Leute um dich zu haben und diesen mit deiner Arbeit eine Freude machen zu können.» Wieder wird er für einen Moment still. Und ergänzt: «Klar, du gibst viel von dir, aber du bekommst noch mehr zurück.» Jetzt macht sich ein scheues Lächeln in seinem Gesicht breit und er sagt: «In meinem Hinterkopf ist denn auch der Traum von einem eigenen, kleinen Beizli. Dann aber mit einem oder zwei Tagen Wirtssonntag.» Jetzt lachen wir beide.

Und spätestens jetzt weiss ich, dass es richtig war, die Gaststube dem Eisfeld vorgezogen zu haben.

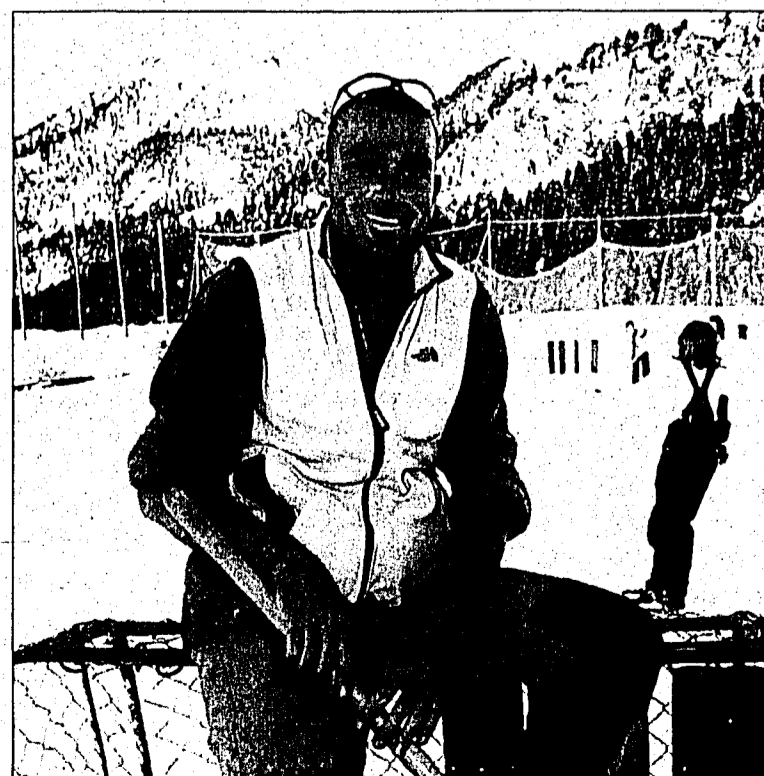
**IM GESPRÄCH MIT RAINER SCHÄDLER****Rainer Schädler über ...**

... das Eisstockschiessen: Das ist sehr beliebt und ich habe oft Anmeldungen von Gruppen, die auf den Eisplatz kommen, um das Eisstockschiessen zu probieren.

... Liegestühle: Solche werde ich im März kaufen und dann kann man auf dem Eisplatz zwar nicht mehr Eislaufen, dafür aber die Sonne und einen Drink geniessen.

... selne Menükarte: Sie beinhaltet all das, was ich selber kochen kann! Deshalb ist sie nicht sonderlich gross, doch je länger ich hier bin, je grösser wird die Karte.

... Orangepunch am Mittwochnachmittag: Für Kinder gibts mittwochs immer gratis einen Orangepunch. Es ist immer



schön, wenn viele Kinder auf dem Eis sind und Kinderlachen zu hören ist.

... ein paar Tage im Tirol: Das gönne ich mir vielleicht am Ende der Saison. Einfach ein paar Tage weg und eine andere Umgebung sehen!

... das Malbun: Ich bin ein Malbuner! Ich bin auch im Sommer jeden Tag in Malbun, auch wenn es manchmal nur darum geht, schnell raufzufahren und nachzuschauen, ob alles noch am gleichen Ort steht ...

... die Mittagspause: Wenn mir meine Mutter aushilft, nutze ich diese ab und zu dazu, schnell eine Stunde aufs Snowboard zu stehen oder mit der Sesselbahn ins Sareis hinaufzufahren und die Aussicht zu geniessen.